

# Herr, die Erde ist gesegnet

Text: Chr. R. Heinrich Puchta (1808-1858)

Musik: Roland H. Prichard (1811-1887)

1. Herr, die Er - de ist ge - seg - net,  
Güt und Mil - de hat ge - reg - net,

5

von dem Wohl - tun Dei - ner Hand;  
Dein Ge - schenk be - deckt das Land:

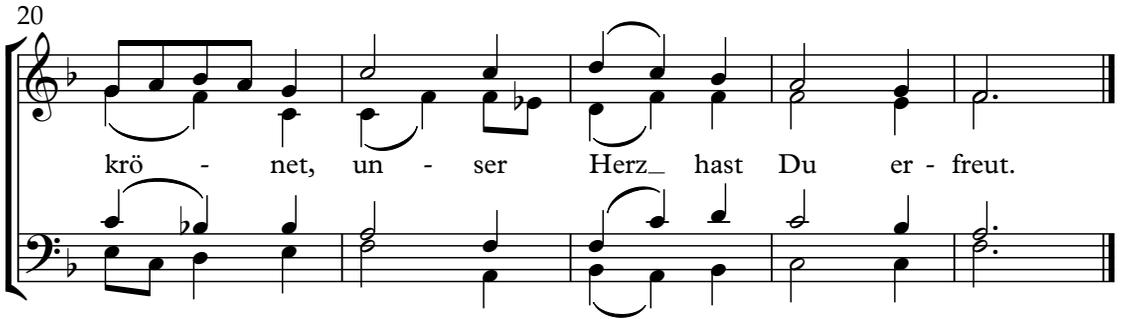
9

Auf den Hü - geln, in den Grün - den ist Dein Se - gen aus - ge -

16

streut; un - ser War - ten ist ge -

20



krö - net, un - ser Herz hast Du er - freut.

2. Aller Augen sind erhoben,  
 Herr, auf Dich zu jeder Stund,  
 dass Du Speise gibst von oben  
 und versorgest jeden Mund.  
 Und Du öffnest Deine Hände,  
 Dein Vermögen wird nicht matt,  
 Deine Güte ist ohn Ende,  
 machet alle froh und satt.

3. Gnädig hast Du ausgegossen  
 Deines Überflusses Horn,  
 ließest Gras und Kräuter sprossen,  
 ließest wachsen Frucht und Korn.  
 Mächtig hast Du abgewehret  
 Schaden, Unfall und Gefahr;  
 und das Gut blieb unversehret,  
 und gesegnet ist das Jahr.

4. Herr, wir haben solche Güte  
 nicht verdient, die Du getan;  
 das Gewissen und Gemüte  
 zeigt uns viele Fehler an.  
 Herr verleihe durch Deine Gnade,  
 dass uns Deine Langmut rührt,  
 dass der Reichtum Deiner Milde  
 unser Herz zur Umkehr führt.

5. Hilf, dass wir dies Gut der Erden  
 treu verwalten immerfort.  
 Alles soll geheiligt werden  
 durch Gebet und Gottes Wort.  
 Alles, was wir Gutes wirken,  
 ist gesät in Deinen Schoss,  
 und Du wirst die Ernte senden  
 unauslöschlich, herrlich, groß.